

## Fatih Özceliks Beiträge aus der Türkei

### Livebericht Facebook-Gruppe „Bildungsachse Kultur-Museum 18/19“

12. Oktober 2018



12. Oktober 2018

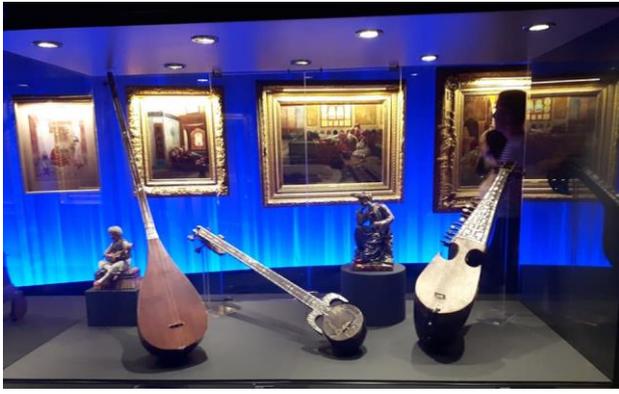
[Susuzlu Hotel Izmir](#). Check in – Netter Empfang von Mr. Gökhan Kaya / Abendessen und Kennenlernen / Samstag 10.00 Uhr Arbeitstreffen mit dem Verein „Mavi pencere“ Bildungsverein, mit über 13 EU Partnern schon unzählige Projekte zum Thema Bildung & Barrierefrei

13. Oktober 2018

Wie wäre es mit einer Fortbildung für Kunstvermittlung oder einen Workshop für Kinder? Zu Besuch im Atelier von Frau Saribas







## 15. Oktober 2018

Nach einem Umgebungcheck bereite ich mich jetzt auf meine Präsentation auf der Uni vor, eigentlich wollte ich mit angehenden Kunstpädagoginnen sprechen, die Professorin hat mich dann zu einem Vortrag eingeladen über Museum als Lernplattform am Beispiel Vorarlberg museum. Ich dachte mir naja Vorträge kann ich ja halten, Fortbildungen auch, aber das ich dann in einem riesigen Hörsaal zwei Stunden erzählen soll hat mich dann doch überrascht und dann noch dieses Plakat. Hilfe! Meine erste Erfahrung im Izmir war durchwegs positiv,



ANADOLU ÜNİVERSİTESİ  
EĞİTİM FAKÜLTESİ  
GÜZEL SANATLAR EĞİTİMİ BÖLÜMÜ

### SEMİNER

Bir Eğitim Ortamı Olarak Müzeler:  
Vorarlberg Eyalet Müzesi Örneği

Fatih ÖZÇELİK

18 EKİM 2018  
Saat: 10.00

Anadolu Üniversitesi  
Kongre Merkezi  
Kırmızı Salon



**Özgeçmiş:**  
1978 yılında Düzce'de doğan Özçelik, Anadolu Üniversitesi Eğitim Fakültesi 2003 yılında mezun oldu. 2003 yılında İstanbul'da öğretmenlik yapmaya başladı. 2005 yılında Türkiye'nin en büyük müzesi Anadolu Müzesi'ne giren Fatih Özçelik, müze ve diğer alanlarda çalışmalarını sürdürdü. 2013 yılında 'Yıldırım Akbulut'un ölümünde yer almış. Aynı zamanda Anadolu Akademi Fotoğrafçılar Derneği ve Vorarlberg Güzel Sanatlar Akademisi Derneği'nin de kurucusu olan Fatih Özçelik Vorarlberg Eyalet Müzesi'nde görevini sürdürmektedir.

sehr kompetente Personen, überpünktlich und mega Arbeitspensum. Ich habe mit dem mavi pencere Verein eine Kompetenzstelle für Zeichensprache gefunden, die wiederum ein Netzwerk in Europa hat. Nebenbei habe ich noch ein Workshop mit einer Ebru Künstlerin besprochen und bin gespannt ob wie das nächstes Jahr im Vorarlberg museum durchführen können. Achja, meine Kontaktperson hat vergessen das ich heute Anreise, obwohl ich ihr letzte Woche schon geschrieben hatte. Aber alles kein Problem, da vieles hier spontan entschieden wird, deshalb treffe ich morgen früh den Kulturamtsdirektor. Ich wollte mir das Migrationsmuseum anschauen, nur leider hat das nicht geöffnet und keiner weiß so recht wann es eröffnet wird, gegründet wurde es von einer Stiftung, dann an die Stadt übergeben, die Stadt hat es der Uni übergeben und die Uni hat es der Stiftung übergeben. Fall ich mal einen Verantwortlichen ausmachen sollte werde ich mehr berichten.

**16. Oktober 2018**

Gleich gibt es einen Treffen mit dem Kulturamtsleiter, die Türschilder sind zweisprachig und Überraschung auch das Personal besteht zum Teil aus Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung.



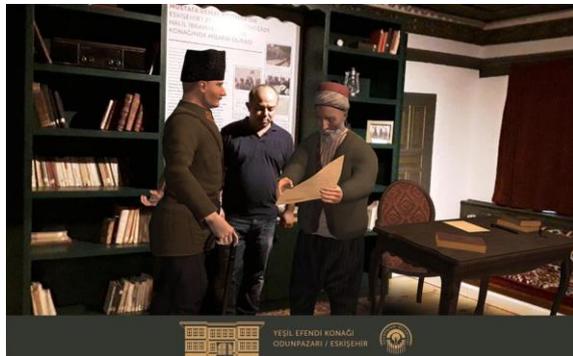
**16. Oktober 2018**

So hier ein Foto von meiner Begleitung



**16. Oktober 2018**

Augmented reality



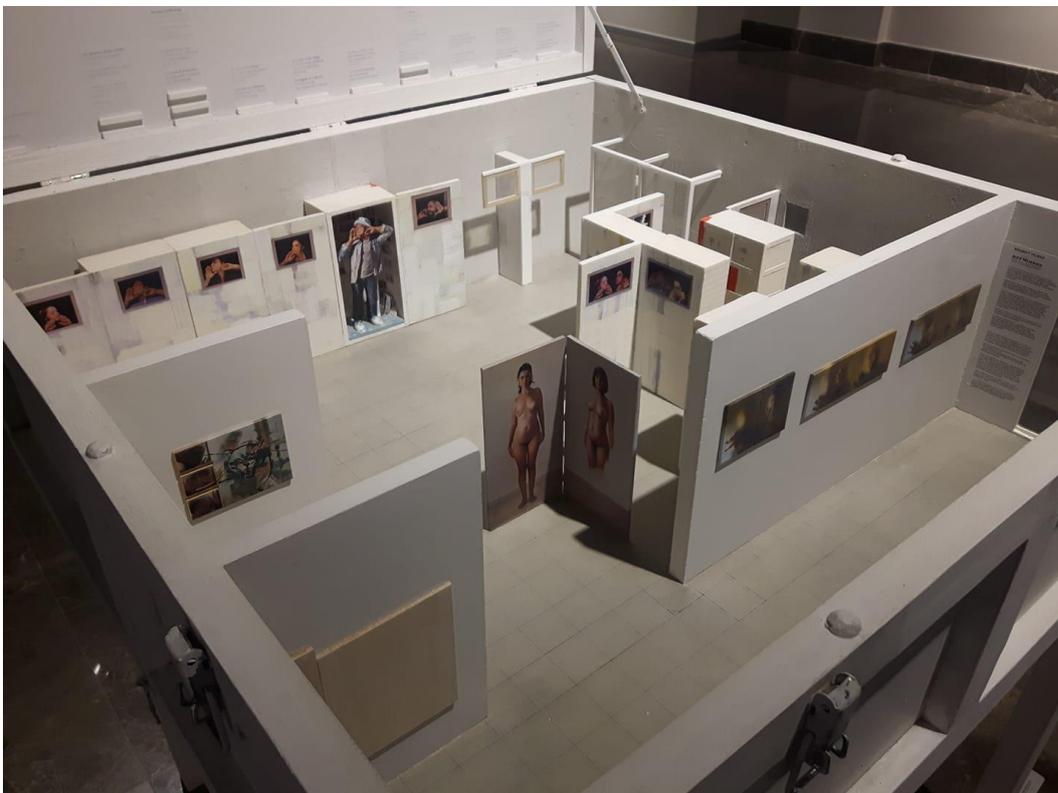
**16. Oktober 2018**

Unterwegs mit Elçin - theaterakademie, was kann Theater und Museum gemeinsam erreichen? <https://youtu.be/roP4DuSPbZ4>



**16. Oktober 2018**

Was fällt euch auf?????



## 17. Oktober 2018

Tag 17.10. Heute hatten wir einen langen Tag mit Frau Evren Mert. Sie unterrichtet angehende Zeichenlehrerinnen im Bereich Museumspädagogik an der Universität Eskisehir. Ihr Wissen hat sie sich aus der Literatur angeeignet. Nur bis jetzt habe ich in Eskisehir kein Museum mit einer Kulturvermittlungsabteilung erlebt. Wie gibt's sowas?? Zum einen war Voraussetzung das man Archäologe oder Kunsthistoriker sein muss, aber Pädagogen werden nicht gebraucht. Desweiteren ist auch das Museum für Touristen gemacht. Die Ausstellungen wirken mehr als Depo, viele haben digitale interaktive Medienstationen. Einige sind ausgeschaltet, wie im archäologischen Museum und andere sind bestückt mit unsinnigen Spielen die nichts mit den Inhalten der Ausstellung zu tun haben. An den Besucher als Dauergast wird nicht gedacht, keine Sitzmöglichkeiten.

Also Leute falls jemand Vorschläge hat wie man klein anfangen kann nur her damit – ich denke auch in Österreich war es nicht immer einfach. Es mangelt bestimmt nicht an der Kompetenz, im Gegenteil, Mustafa Günes von der Kunstgalerie oder auch im Kurtulus Museum die Aufsichtspersonen verstehen es spannende Geschichten zu erzählen. Das alleine macht aber noch keine Museumspädagogik aus. Es ist den engagierten Lehrerinnen zu verdanken, wenn Schuler in Museen gehen. Sie gehen vor, erarbeiten sich ein Konzept und gehen danach mit ihren Kindern hin. Wenn die Bürokratie nicht wäre, damit sie das tun können, müssen sie es nur von der Ethikkommission des Unterrichtsministerium absegnen lassen.

Ich bin nicht hergekommen um best practice Beispiele zu sehen, vielmehr mit Menschen zusammenzukommen. Menschen die in einem Chaos leben und nicht wissen was morgen kommt und eben aus diese Chaos entstehen die kreativen Ideen. Es gibt viele Reibungspunkte und führt die Menschen unweigerlich dazu immer besser werden zu müssen. Ich fühl mich sehr wohl hier und das eine oder andere was sie von mir gehört haben sind sie anscheinat gewillt umzusetzen, na dann schauermal.

## 17. Oktober 2018

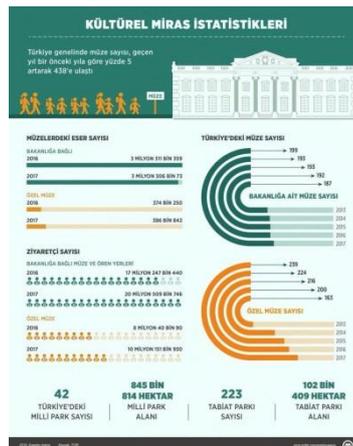






## 18. Oktober 2018

Heute Vormittag war ich auf der Uni zu einem Vortrag für angehende Kunstpädagogen eingeladen. Es war mir eine Freude ihnen Beispiele aus meiner Arbeit zu präsentieren. Die Professorin war erfreut, denn im Grunde waren es praktische Beispiele, die sie in der Theorie kennen. Praxis die ihnen dennoch fehlt. Am Ende ihres Studiums hat jede von ihnen eine Mappe voller Vermittlungsideen. Die Anadolu Universität beherbergt eine große Vielzahl von Werkstätten, etwas Vergleichbares kenne ich nicht. Ich habe auch einige versucht in Videos festzuhalten. Einen Wunsch haben sie mir mitgegeben, Praktikum für Studierende, also falls jemand von euch Interesse hat wären sie bestimmt über eine Kooperation erfreut. Im Gegenzug könnte ich mir gut vorstellen, dass wir hier im Sommer so eine Woche Kreativ Workshop für unsere Kulturvermittlung anbieten könnten. Damit könnte man Techniken, wie Mosaik, Druck, Kunst, etc. erlernen. Anmerkung: Ich muss mein Tempo drosseln, ich bin geschlaucht und werde mich heute Abend mit Mustafa von der Gallerie treffen, so ganz kann ich es auch nicht lassen.





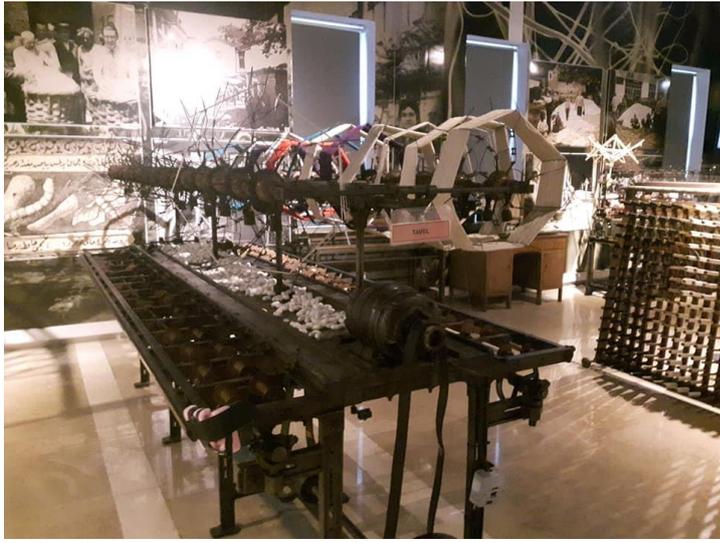
### 19. Oktober 2018 Bursa Kent Müzesi.

und weiter geht's

Eine Woche vorbei und ich kann schon kein Museum mehr sehen...

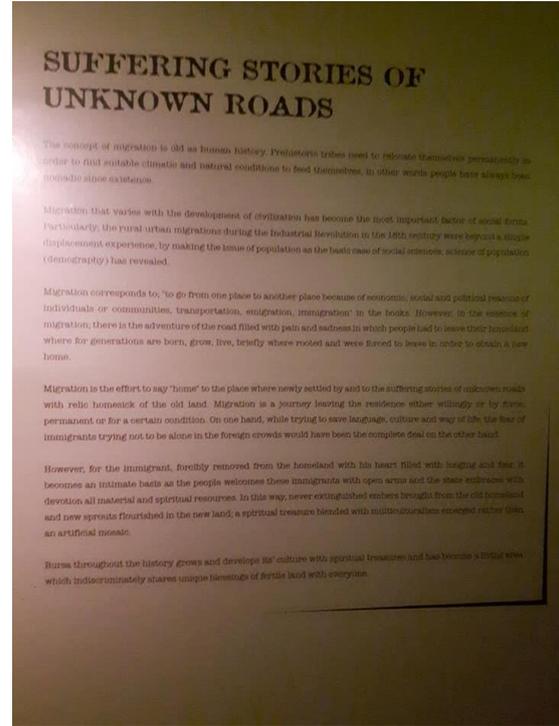
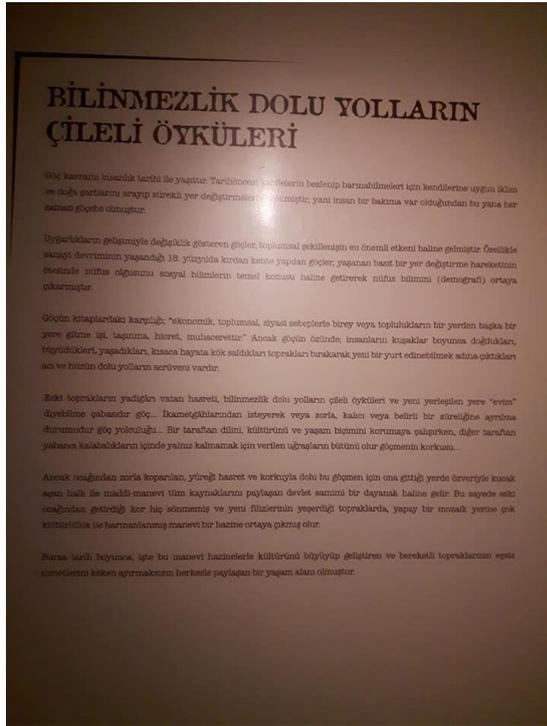
Heute hatte ich ein Kennenlernen mit der Museumsleitung vom Bursa Kent Museum. Sie ist Archäologin und zugleich drama Education Trainerin. Das Museum ist recht jung, 15 Jahre alt, Vorbild Europa, sie sind auch die Türkische Stelle von EMA. European museum Award Plakette im Eingangsbereich, von seiner Haltung erinnert es sehr an das vorarlberg museum. Es geht um Menschen und ihre Geschichten, die Objekte wichtig ja, aber die Geschichten dazu sind im Vordergrund. Haltung besteht nicht in Nostalgie zu verharren, sondern mit den Geschichten die Gegenwart zu verstehen und einen Ausblick in die Zukunft geben. Migration gehört mir zur Geschichtserzählung. Immerhin haben hier Juden, Christen und auch viele Menschen aus dem Balkan gelebt. Man merkt auch das Bursa Kohle hat, die Automobilindustrie und Textilindustrie sind gute Arbeitgeber. Unter den gegebenen Umständen sind sie gut aufgestellt, ihr Vermittlungsraum ist zwar im Keller und schaut wie ein Metzgeraum (komplette Wände mit Fliesen) aber immerhin sie haben eins und wird genutzt. In der Türkei ist die Anzahl der Schüler i Privatschulen Max. 25 in öffentlichen Schulen 35 pro Klasse. Zum Teil geben hier Menschen die Hälfte von ihrem Einkommen für die Bildung ihrer Kinder aus. Das Museum hat am Anfang viele Schülerführungen gemacht, als sie bemerkten das es nur Zeitvertreib ist und nichts hängen bleibt haben sie mit Workshops angefangen, aber auch das war für sie mehr Zeitvertreib. Sie wollten das Kinder mit viel Spiel und Lust sich Wissen aneignen, so experimentierten sie mit drama Education. Mit Erfolg! Die Kinder lernen über das spielerische die Geschichte, verknüpfen es mit Heute. Es gibt viele Möglichkeiten so etwas anzustellen, die meiste Zeit stellen aber die Vermittler den Kindern die Fragen und die Antworten führen ans Ziel. In der Türkei gibt es glaub ich kein CECA Verband, nachdem sie die Vertretungen für EMA haben wären sie sehr an CECA interessiert. Frau Dilek Yildiz Karakas: „ als wir die Kriterien für die Auszeichnung vom Museum Award erhalten hatten, haben wir versucht diese abuarbeiten, ich bin zwar kein Fan von Wettbewerben, aber das hat uns eine Richtung gegeben.“

20. Oktober 2018



20. Oktober 2018

Migrationsmuseum



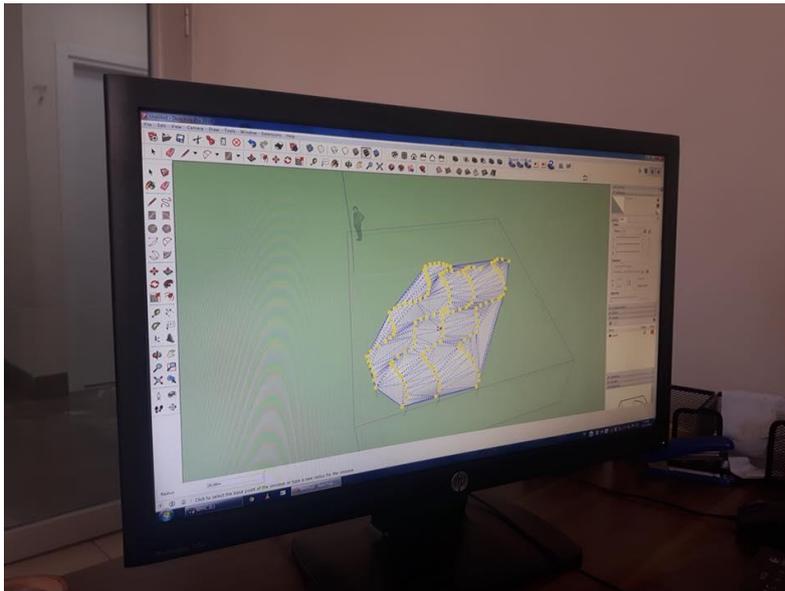
21. Oktober 2018

ich habe heute an einem Ausbildungsprogramm für drama educator teilgenommen. Es ist im Grunde Rollenspiel und auf die unterschiedlichen Altersgruppen angepasst.



**22. Oktober 20183**

Sketch Up von Google...



**23. Oktober 2018**

mit 250km/h unterwegs nach Ankara... Treffen mit der Ankara Universität interdisziplinäres Masterstudium für Museumswissenschaft, Teilnahme an 2 Workshops, Treffen mit 3 Museen und Vortrag halten: Museum und Migration am Beispiel vorarlberg museum



**23. Oktober 2018**



homo ludens! die Objekte sind großteils aus der Sammlung vom ersten Spielzeugmuseum an der Universität Ankara! In Zusammenarbeit mit Anhtropologen und Ethnologen gestaltet. Die Universität hat eine einmalige Sammlung und Forschung. Und das grandiose - postgraduate in museum education.





**23. Oktober 2018**

the queen im Bereich Museum und Bildung Dr. Ceren Karadeniz!!!



**24. Oktober 2018**

gerade sind 6 Schulklassen unterwegs mit Ayşe Bağırıcıoğlu



mit Direktorin und Kommunikationsleitung pelin



ein Museum ohne Objekte, das erste Museum der Welt für immaterielles Kulturerbe UNESCO Mitglied wow.. mit Tarkan Korkmaz



### 25. Oktober 2018

Ich habe heute in einem Workshop mit Großmeister Ömer Adıgüzel meine ersten Erfahrungen mit Drama Education gemacht. Es geht glaube ich um einen Prozess der dir hilft die Fragen zu verstehen indem du „spielerisch“ in Rollen gezwungen wirst und dabei Empathie verspürst für Menschen, Situationen und Geschichte. Ich bin gespannt was mich noch erwartet. Hier ein Link zum besseren Verständnis.



### 30. Oktober 2018

Mit eda göknar und müge ısgöllü edala - Stiftungsmuseen sind sehr aktiv im Vermittlungsbereich. Ein Besonderes ist die Begegnung zwischen Schulen mit und ohne "special needs" Schülerinnen. Kunst verbindet Menschen.





### 3. November 2018



### 4. November 2018

So ganz kann ich das hier nicht fassen,... was man über das Mardin Museum wissen muss ist ein Direktor, der keine Mitarbeiter hat, vielmehr Freunde, ich würde sogar meinen es ist eine Sekte mit vielen Anhängern. Museum für Alle!

Mardin Museum, 4. November, Regen, wir sitzen gemeinsam mit Ezgi Tek, Kulturvermittlungskordinatorin, in der Museumseigenen Kinderbibliothek, ein großes Haus in unmittelbarer Nähe vom Museum. Wie kommst du zum Mardin Museum Ezgi?

Ich habe Kunstgeschichte studiert und nach meinem Abschluss wollte ich gar nicht in einem Museum arbeiten, da diese Orte für mich nur ein Mausoleum darstellen und sonst gar nichts. Über eine Freundin habe ich dann die Empfehlung bekommen mich im Mardin Museum zu bewerben und ich habe dann auch eine Stelle bekommen. Der Direktor meinte ich solle mir die Tätigkeitsfelder anschauen und für mich selbst die richtige Stelle aussuchen. Seiner Ansicht nach hat man dort die Erfolge wo man sich wohl fühlt und da kann sich auch am ehesten entwickeln. Es war mir schon immer ein Anliegen mit Kindern zu arbeiten und so habe ich nach einiger Zeit mir diese Stelle ausgesucht. In einem Museum kannst du vieles sein, Restaurator, Anthropologe, Historiker, etc. Und deine Ausbildung gibt dir nicht alles mit.

Ich mag es zu erzählen und fast alle die hier arbeiten gehen ihren Herzensangelegenheiten nach. Der Direktor vertraut jedem und gibt das auch seinen Mitarbeitern weiter. Mardin Museum ist eine Welt für sich, du hast hier von der Ausgrabung bis hin zur Restauration von Häusern fast alles. Wir richten uns hier nach dem was getan werden muss, wenn eine Veranstaltung organisiert wird helfen alle mit. Natürlich haben wir eine geregelte Arbeitszeit, aber die ist sehr flexibel, wir können uns zurückziehen wenn wir für uns sein wollen aber auch umgekehrt.

Wir haben unzählige Workshops, die haben sich mit der Zeit ergeben. Wir haben Künstler die zu uns kommen und Ausstellungen machen. Sie zahlen nichts, es wird getauscht. D.h. Sie geben uns ein Kunstwerk für unsere Sammlung und halten auch einen Workshop ab. Wir lernen mit jedem Kontakt dazu. Darum geht es uns - Bildung. Wir geben nicht nur Bildung weiter, sondern lernen selbst (from Teaching to learning Institution) Kinder sind uns wichtig. Wir haben über 1000 Kinder aus den Dörfern aus den Orten abgeholt und ihnen überhaupt mal gezeigt was ein Museum ist. Wir haben eine eigene Tischlerei und Steinwerkstatt und das am besten ausgestattete Labor der Türkei für Restaurierung. Wir gestalten auch die Straßen mit unserer eigenen Gärtnerei und die Menschen sind froh wenn wir im Umfeld die Häuser restaurieren im Gegenzug bekommen wir sie für zehn Jahre Mietfrei zur Verfügung gestellt. Wir versuchen das immaterielle Erbe zu sichern und am Leben zu erhalten. Das sind dann Projekte die diesen Menschen Arbeit geben. Wir evaluieren unsere Workshops, d.h. Die Lehrer bekommen vor dem Museum einen Fragebogen mit und eines danach, wir vergleichen dann wo unsere Schwachstellen sind. Die Schulen kommen immer wieder und jedesmal machen sie was anderes, wie z.B. Philosophieren mit Kindern, Literatur, Märchen und und und...Wir verpacken die Geschichten in Märchen und die Kinder sollen ihre Fähigkeiten kennenlernen, es kommt keine Langeweile auf.

Ab und an kommen Universitäten, wir stellen ihnen die Räumlichkeiten zur Verfügung, wie z.B. Architekturstudierende. Sie kommen es kostenlos, aber wir sitzen dann auch bei ihnen und hören dann mit. ... die Geschichte geht noch weiter

